



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Ausschusses für
Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 05.12.2019, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 14.11.2019 nach Bestätigung im ABJS am 05.12.2019
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Sportbericht 2019 inkl. Bericht zu den Sicherheitsüberprüfungen der Sportstätten sowie der Maßnahmen der Sportentwicklungsplanung
 - 7.2. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. **Vorlage:** BV/0070/2019 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei
Haushaltssatzung 2020/2021 - 2. Lesung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Landmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 4. Sitzung um 18:15 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und zu Beginn der Sitzung 9 Stimmberechtigte anwesend sind. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 14.11.2019 nach Bestätigung im ABJS am 05.12.2019

Frau Ladewig:

-informiert, dass Herr Banaskiewicz auf Seite 6 der Niederschrift auf das Bodentrampolin verwiesen hatte, welches in der Abstimmung des Bürgerhaushaltes nicht erfolgreich war; damals wurde darüber abgestimmt, welche mobilen Spielgeräte angeschafft werden sollen, die sich die Kinder selbst ausgesucht haben, z. B. eine Wasseranlage, eine Outdoor-Kinderküche, Tafeln für draußen, eine Werkbank, ein Vier-Gewinnt-Spiel, Mini-Fußballtore u. a.

Herr Landmann:

-merkt an, wenn es keine Einwendungen gegen die Niederschrift gibt, gilt diese als bestätigt

Herr und Frau Parys kommen um 18:20 Uhr.

(Damit erhöht sich die Zahl der Stimmberechtigten auf 11.)

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Landmann:

-sagt an, dass auf den Tischen eine Übersicht sowie die dazugehörigen nachträglich eingegangenen Änderungsanträge zur Haushaltssatzung 2020/2021 liegen, die auch alle unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt behandelt werden

Herr Ortel:

-beantragt das Rederecht für Herrn Boldt und Frau Schulz von der Grundschule Finow

Herr Landmann:

-lässt zum Rederecht für die beiden Vertreter abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

-lässt weiterhin zum Rederecht für Herrn Zinn abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

-lässt zur Tagesordnung abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Landmann:

-informiert, dass vor der Sitzung folgende Unterlagen verteilt wurden:

- Übersicht zur Projektförderung in Kindertagesstätten, Schulen und im Bereich Jugend
- Übersicht zur kommunalen Förderung des Sports 2019 sowie
- 16 Änderungsanträge zur Haushaltssatzung 2020/2021

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Zinn:

-bedankt sich bei den Organisatoren der Sportlerehrung; empfiehlt, auf Grund mehrerer Hinweise von den Sportlern, den Termin künftig besser zu koordinieren, weil viele Sportler extra einen Tag frei nehmen mussten; ein Termin in den Sommermonaten wäre auch angebracht, um bei schönem Wetter die Veranstaltung auf der Terrasse am BBZ durchzuführen und die Sportlerehrung evtl. mit einem Tanzabend für die Sportler ausklingen zu lassen

-fragt, warum die Petition der Grundschule Finow nicht schon zuvor verschickt wurde, da man sich dann hätte besser darauf vorbereiten können

-möchte zum Thema Integration durch Sport im Brandenburgischen Viertel wissen, welche Strategien es dazu gibt

-bittet um Informationen zur Eisenbahnstraße 100, insbesondere in Bezug auf den Kauf sowie die mittel- und langfristige Nutzung

Herr Landmann:

-meint, dass der letzte Teil der Fragen später beantwortet werden sollte

-möchte auch wissen, warum die Petition nicht eher vorgelegen hat

Herr Prof. Dr. König:

-möchte auf das Thema Eisenbahnstraße 100 im Haushalt eingehen, weil es dort einen speziellen Änderungsantrag dazu gibt

-zur Integration durch Sport gab es von dem federführenden Verein bisher keinen Antrag; die Verwaltung sieht das Projekt positiv, es gibt aber ein paar Irritationen mit den handelnden Akteuren; die Stadt möchte dieses Projekt unterstützen und hat dies auch den Akteuren signalisiert
-sagt zum Thema Petition, dass dafür die Stadtverordnetenversammlung zuständig ist; es gibt

dazu einen Änderungsantrag, welcher bei der Haushaltsberatung ausführlich besprochen wird
-die Anregungen zur Sportlerehrung werden mit in die Verwaltung genommen

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Sportbericht 2019 inkl. Bericht zu den Sicherheitsüberprüfungen der Sportstätten sowie der Maßnahmen der Sportentwicklungsplanung

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass der jährliche Sportbericht gemäß Arbeitsplan genauso vorliegt, wie es abgesprochen wurde und übergibt das Wort an Herrn Kuhnke

Herr Kuhnke:

-hält eine Präsentation, die nicht nur über die geleistete Arbeit informiert, sondern auch über zukünftige Maßnahmen, wie z. B. Instandhaltungen oder Reparaturen an Sportanlagen
(die Präsentation wurde vor der Sitzung an alle Ausschusmitglieder verteilt)

Herr Landmann:

-bedankt sich für die Informationen und meint, dass man sich über die einzelnen Maßnahmen noch bilateral verständigen kann, aber es kann auch darüber diskutiert werden

Frau Kersten:

-sagt, dass sie erfahren hat, dass die Kegelbahn in das Funktionsgebäude von Preußen soll und jetzt steht sie aber im Funktionsgebäude des Stadions mit drin; möchte wissen, was richtig ist

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass die Kegelbahn perspektivisch im Funktionsgebäude des Stadions beheimatet wird; demnach erfolgt eine Zusammenlegung

TOP 7.2

Sonstige Informationen

Frau Ladewig:

-informiert, dass am 26.11.2019 die Abschlusspräsentation des Projektes Stadtentdecker durchgeführt wurde; in der Grundschule Schwärzensee haben Schüler der Klasse 6 a mehrere Projekte vorbereitet, die im nächsten Jahr auf einer Fläche vor der Schule realisiert werden sollen; sie möchten ein Hinweisschild für ihre Schule, ein Insektenhotel und ein Hochbeet errichten

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Frau Prof. Dr. Molitor:

-spricht das Thema MINT-Bildung von Jugendlichen an, welches für Schüler/innen in der Altersklasse 10 bis 16 im außerschulischen Bereich angeboten wird; meint, dass der Kreis, die Stadt, Wissenschaftler und Akteure mit der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten könnten; möchte wissen, wer in der Stadt Ansprechpartner ist und ob die Stadt grundsätzlich daran interessiert ist oder sich evtl. schon darum kümmert, weil die Bewerbung im März läuft; sagt, dass es bei der MINT-Bildung nicht nur um Mathematik und Naturwissenschaften geht, sondern um moderne Ansätze in der Bildung, die sehr spannend sind und auch auf Interesse stoßen

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass er als Wirtschafts- und Sozialdezernent Ansprechpartner für die MINT-Bildung ist, aber auch das Fachamt, Frau Ladewig; im Landkreis ist es wahrscheinlich Frau Wolter von der Bildungsinitiative; informiert, dass die Stadt, also die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Arbeitsagentur eine MINT-Messe im April 2020 im Familiengarten plant, wo es um die Ausbildung in den MINT-Fächern gehen wird; nennt z. B. den Beruf des Augenoptikers, der eine MINT-Ausbildung darstellt, aber auch andere handwerkliche Berufe fallen darunter; bittet die Abgeordneten, wenn sie Informationen oder Fragen zu dem Thema haben, diese zu schicken, damit man sich kurzfristig dazu verständigen kann

Herr Banaskiewicz:

-fragt, ob finanzielle Mittel für Spielgeräte in der Eisenbahnstraße 100 in den Haushalt eingestellt waren, weil lt. Bericht von Frau Bessel der Bedarf an Spielgeräten gedeckt war; nimmt Bezug auf das Bürgerbudget und möchte wissen, ob noch Mittel für den Kauf des Trampolins vorgesehen sind oder ob ein Antrag gestellt werden muss, um das Geld dafür einzuplanen

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass 5.800 € im Haushalt für Spielgeräte eingestellt sind, die Entscheidung über die Art der Geräte trifft die Einrichtungsleitung im Verbund mit den Kindern bzw. den Erziehern

Herr Landmann:

-sagt, dass in der Kreistagssitzung die Zahl von 160 fehlenden Kitaplätzen in Eberswalde genannt wurde und möchte dazu nähere Informationen

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass aktuell insgesamt 74 offene Anträge bei der Stadtverwaltung vorliegen, davon entfallen 35 auf Kinderkrippe, 39 auf Kindergarten, im Hort sind keine Anträge offen; diese Zahl bezieht sich nur auf die städtischen Einrichtungen

Herr Landmann:

-sagt, dass die Differenz sicher durch die freien Träger zustande kommt

Frau Kersten:

-möchte wissen, wie der Stand der Vernetzung mit den freien Trägern ist

Herr Prof. Dr. König:

-antwortet darauf, dass die Stadt sich regelmäßig 2 x im Jahr mit den freien Trägern abstimmt; hofft, dass das mit dem Kitaportal, welches der Landkreis einrichten möchte, dann auch besser funktioniert; es gab datenschutzrechtliche Probleme, die jetzt aber rechtlich geklärt wurden; Verträge sind fertig; im Oktober gibt es - auf freiwilliger Basis - die aktuellen Zahlen von den freien Trägern, weil dann die Schule begonnen hat, können die Zahlen aktualisiert werden

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Haushaltssatzung 2020/2021 - 2. Lesung

BV/0070/2019

Herr Landmann:

-weist darauf hin, dass eine Liste zur Verfügung steht, in der alle Änderungsanträge aufgeführt sind, die entweder in der Beratungsfolge von den Fraktionen so angegeben wurden oder die keine Beratungsfolge enthalten, jedoch diesen Ausschuss fachlich oder inhaltlich berühren; bittet darum, wenn Änderungsanträge aufgerufen werden, die diesen Ausschuss nicht berühren, eine Diskussion zu vermeiden und nur dazu abzustimmen; wird die Abstimmungsergebnisse aus den vorhergehenden Ausschüssen ansagen

Herr Prof. Dr. König:

-ergänzt, dass die Behandlung der Änderungsanträge in der Reihenfolge erfolgen wird, wie sie in der Liste aufgeführt sind, die auf den Tischen liegt

-informiert zum 1. Änderungsantrag „**Investive Sportförderung**“, dass dieser Antrag raus geht, weil die Stadt dazu verpflichtet ist und die Sportförderung im Haushalt eingestellt ist; bittet um Entschuldigung, weil der Antrag so durchgerutscht ist; sagt, dass Frau Kersten im letzten Ausschuss mehrere Fragen gestellt hat; dazu gibt es keinen Änderungsantrag, aber es werden Änderungen im Haushalt hervorgerufen; zu einigen Punkten wird Frau Ladewig Stellung beziehen -sagt bzgl. des Vorhabens Hort in der Kyritzer Straße 17, dass seitens des Landes signalisiert wurde, dass eine Förderung über das Stadtumbau-Programm nur möglich ist, wenn andere Anträge zurückgezogen werden; wendet sich an Frau Kersten und betont, dass es sich nicht um den Stadtumlandwettbewerb handelt, sondern um das Stadtumbauprogramm, welches unterzeichnet ist; das Land möchte Prioritäten haben, damit klar ist, welche Mittel wo eingesetzt werden

Frau Ladewig:

-sagt zur Produktgruppe 21.10 für Grundschulen, dass die Zielsetzung, eine Verbesserung der Rahmenbedingungen in den Schulen und den dazugehörigen Turnhallen bleiben soll; alles was darunter ist, wurde in die Spalte Maßnahmen genommen; die Zielgrößen 4 + 5 müssen gestrichen werden und die alte Maßnahme kommt raus; die Aufarbeitung erfolgt gemeinsam mit dem Amt 20 und wird rechtzeitig vorgelegt; schlägt vor, im Produkt 42.40 in der Zielstellung den Individualsport aufzunehmen; alles andere kann so bleiben; als Kennzahl gibt es bedarfsgerechte Öffnungszeiten, die sich nach den Anfragen richten, um den Nutzern gerecht zu werden; informiert zu den Fragen von Frau Kersten, dass die geplante Investitionsmaßnahme Kita „Kinderland“ der AWO im Haushalt komplett gestrichen wurde, da es sich hier um eine Wichtung in der Städtebauförderung handelt; Priorität haben die Kyritzer Str. 17 und die Eisenbahnstr. 100; -sagt weiter, dass die Fragen zum Fritz-Lesch-Stadion bereits durch Herrn Kuhnke beantwortet wurden; informiert, dass die Außenanlage der Kita „Spielhaus“ im Bauausschuss einstimmig befürwortet wurde; dafür wurden für das Jahr 2020 350.000 € eingeplant; die Höhe der Zahlen ergibt sich aus den hohen Baukosten im Tiefbaubereich; fügt ergänzend hinzu, dass der Jugendsozialbereich Produkt 36.63 in den Bereich 36.62 überführt worden ist; die Personalkosten sind dort um 56 % gemindert, weil eine Kollegin (Jugendsozialarbeit) in den Bereich 36.31 genommen wurde

Herr Prof. Dr. König:

-fügt hinzu, dass alle Änderungen zum Haushalt detailliert aufbereitet und die Änderungen deutlich gekennzeichnet werden

Herr Landmann:

-betont, dass der Anfang dieser Liste bereits an die Fraktionen übergeben worden ist, die beim Bürgermeister darüber diskutiert haben; bedankt sich bei Frau Kersten, dass sie sich darum gekümmert hat

Frau Kersten:

-fragt, wo die Bewirtschaftungskosten für den Jugendclub STINO zu finden sind

Frau Bessel:

-antwortet, dass diese im Untersachkonto 52410 sind

Herr Landmann:

-betont, dass die Stadtverordneten nicht über die Untersachkonten verfügen; nur die Verwaltung kann dort einsehen; sagt, dass ca. 10.000 € separat für Strom, Heizung und Wasser eingestellt sind

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass die 52410 „Bewirtschaftung der Gebäude und baulichen Anlagen“ heißt, der Rest wird über den Leistungsvertrag finanziert, den wir mit dem Landkreis haben; d. h. wir bekommen dafür Geld vom Landkreis und demzufolge ist das eine Einnahme

Herr Landmann:

-meint, dass über die Leistungsverträge mit dem Landkreis diskutiert wurde und die Arbeit des Jugendclubs über den internationalen Bund abgesichert ist; schlägt vor, das Problem bilateral zu klären

-ruft den 2. Änderungsantrag der Fraktionen SPD | BFE, CDU und DIE LINKE. auf „**Reduzierung des Umfangs der Baumaßnahme Hort ‚Coole Füchse‘ in der Eisenbahnstraße 100**“

-informiert, dass im Vorgespräch mit dem Bürgermeister und der Verwaltung angedeutet worden ist, dass die Verwaltung bereit ist, die Haushaltsansätze wie in der vorliegenden Beschlussvorlage zu ändern; es soll sichergestellt werden, dass jede weitere Maßnahme mit den Stadtverordneten abgestimmt wird; die Zustimmung der Verwaltung dazu liegt vor; sollte es weiteren Investitionsbedarf geben, z. B. durch Änderung der Nutzung des Gebäudes, wird dies zu Beginn des nächsten Jahres bereits beraten; bittet die Verwaltung um genauere Informationen zur Eisenbahnstraße 100, wie von Herrn Zinn gewünscht

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass die Eisenbahnstraße 100 primär als Hort sowohl für die Kinder der Bürgel-Schule als auch der Goethe-Schule genutzt werden soll; es wurden Überlegungen angestellt, wenn die Bürgel-Schule saniert wird, wie man die etwa 2 - 3-jährige Bauzeit am besten überbrückt; eine Möglichkeit wäre, die 400 Kinder solange in der Eisenbahnstraße 100 unterzubringen oder es wird abschnittsweise mit dem Bau vorgegangen; dann brauchte man aber hinreichende Schulkapazitäten und eine Ausnahmegenehmigung, dass für die Zeit der Baumaßnahme gleichzeitig Schule und Hort dort untergebracht werden können; dies wäre die mittelfristige Planung, was den Umbau angeht; in der langfristigen Perspektive muss darüber nachgedacht werden, wenn die Entwicklung so weitergeht, ob die Eisenbahnstraße 100 als Schule bzw. als Ganztagschule gestaltet wird

Herr Landmann:

-sagt, dass das ganze Objekt im Haushalt mit 6,5 Mio. in der mittelfristigen Finanzplanung dargestellt ist und hat somit für Verwunderung unter den Stadtverordneten gesorgt; Frau Fellner meinte im Hauptausschuss, dass das so im Haushalt aufgenommen wurde, weil man keine Salamtaktik machen möchte; meint, dass die Verwaltung vorher mit den Stadtverordneten über den Umfang des Vorhabens hätte reden sollen; somit ist dieser Antrag hervorgegangen, weil es für alle neu war, im Zuge der Sanierung der Bürgel-Schule war keine Rede von Auslagerung; bittet darum, nicht zu tiefgründig zu diskutieren, da die Verwaltung in Aussicht gestellt hat, dass im nächsten Jahr noch darüber informiert wird und dann diskutiert werden kann

Herr Zinn:

-richtet sich an die Einreicher und meint, dass der Antrag so nicht diskutiert werden kann und überarbeitet werden müsste

Frau Kersten:

-meint, dass das nicht interpretierbar ist, weil es sich alles erst in der Diskussion so ergeben hat; Ziel war, Mittel freizusetzen; bittet darum, dass die Stadtverordneten von Beginn der Planungsphase an einbezogen werden, damit das ganze Projekt gegenüber der Bevölkerung offen dargelegt wird

Frau Parys verlässt die Sitzung um 19:30 Uhr. (10 Stimmberechtigte)

Frau Kraushaar:

-fragt, ab wann die Kinder von der Bürgel-Schule in die Eisenbahnstraße 100 gehen sollen und wann die Eisenbahnstraße 100 zur Verfügung steht

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass erst die Fördermittel akquiriert werden müssen, dann wird das Leistungsverzeichnis erstellt und die Arbeiten ausgeschrieben; dies wird sich noch über das ganze Jahr erstrecken, weil es europaweit erfolgt und dann kann erst mit dem Bau begonnen werden; versichert, dass die Abgeordneten, wenn sie das heute beschließen, immer wieder in den Prozess einbezogen werden; wendet sich an die Einreicher und meint, dass der Satz *„Die Ansätze für die Jahre 2022 und 2023 entfallen.“* so nicht stehen bleiben kann; es wird ja dann eine Baumaßnahme und darum müsste Geld drin stehen

Herr Landmann:

-zeigt sich verständlich und bittet darum den Satz wie folgt zu ändern:

„Die Ansätze für die Jahre 2022 und 2023 sind entsprechend darzustellen.“

Herr Ortel:

-meint, dass man mit erwähnen könnte, dass diese Haushaltsmittel nach den Diskussionen in den Ausschüssen überplanmäßig bereitgestellt werden können; damit ist gegeben, dass die notwendigen Investitionen im Nachtragshaushalt bereitstehen

Herr Banaskiewicz:

-entnimmt dem Antrag, dass dem Haushalt 1.125.000 € weggenommen und für andere Maßnahmen eingesetzt werden; meint, da der Haushalt für 2020/2021 beschlossen wird, könnte aus diesem Grund der Satz komplett gestrichen werden

Herr Landmann:

-stimmt zu und entscheidet gemeinsam mit Frau Kersten den Satz komplett zu streichen

-lässt über den Änderungsantrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

(Frau Parys war bei der Abstimmung nicht anwesend.)

Frau Parys nimmt um 19:37 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Herr Landmann:

-ruft den 3. Änderungsantrag **„Erweiterungsbau Grundschule Finow“** auf, Einreicher sind die Fraktionen SPD | BFE, CDU und DIE LINKE.; merkt an, dass heute kurzfristig darüber informiert wurde, dass die Fraktion BÜNDNIS EBERSWALDE Miteinreicher werden möchte

-erinnert, dass unter dem Tagesordnungspunkt *„Feststellung der Tagesordnung“* bereits über das Rederecht für die Vertreter der Grundschule Finow abgestimmt wurde und erteilt Herrn

Boldt, Leiter der Grundschule Finow, das Wort

Herr Boldt:

-erläutert, dass es bei der Grundschule Finow nicht um irgendwelchen Luxus geht, sondern um eine pragmatische Bitte zur Verbesserung der Situation vor Ort; geht auf die steigenden Schülerzahlen ein und erinnert an das Alter der Schule; die Schulräume im Haupthaus selbst sind mit 52 qm nicht übermäßig groß und es sind keine Gruppenräume angeschlossen; dann gibt es noch ein kleines Werkenhaus, welches an der Eberswalder Straße liegt; dort sind Technikräume untergebracht; die beiden Räume im oberen Geschoß können nicht genutzt werden, weil der 2. Rettungsweg fehlt; weiter gibt es noch das kleine Schulhaus, in dem der Hort untergebracht ist; und auf dem Gelände befindet sich noch ein 25-jähriger „Neubau“, in dem 6 Klassenräume untergebracht sind, davon sind 2 Räume praktisch die Aula; zur Zeit stehen für 16 Klassen 19 Räume zur Verfügung; das hört sich erst einmal gut an; es werden aber auch mehrere Fachräume benötigt; hinzu kommt, dass 40 Kinder mit Migrationshintergrund im Sonderunterricht betreut werden müssen und 40 Kinder mit sonderpädagogischen Maßnahmen, die ebenfalls in einzelnen Gruppen unterrichtet werden; ein weiteres Problem ist, dass es keinen separaten Speiseraum gibt; zur Zeit erfolgt die Essenversorgung der über 40 Kinder in Etappen in einem Klassenraum; da diese Situation insgesamt völlig unzureichend ist, wünschen sich die Vertreter der Schule ein Ergänzungsgebäude, in dem die zusätzlich benötigten Räume eingerichtet werden können; bietet den Anwesenden an, sich vor Ort selbst ein Bild zu machen; sagt, dass die Elternsprecherin, Frau Schulz, noch ausführlicher auf das Problem eingehen möchte

Frau Schulz:

-kennt die Situation persönlich, da sie zwei Kinder an der Schule hat; geht besonders auf die begrenzte Platzkapazität während der Esseneinnahme ein; ergänzt weiter das Problem mit den Kindern, die eine Sonderförderung auf Grund einer Behinderung benötigen; fügt hinzu, dass im Wohnpark Finow mehrere Grundstücke vermarktet werden, die dann durch die Bebauung mit Eigenheimen noch mehr Bedarf an Schulplätzen in Finow nach sich ziehen werden; meint, dass sich eine größere Investition auf jeden Fall langfristig lohnen würde

Herr Prof. Dr. König:

-stimmt den Prognosen der steigenden Schülerzahlen zu und kennt die mangelhafte Situation in der Schule; macht deutlich, dass Finow nicht vergessen wird, kann aber nicht versprechen, dass alles umsetzbar ist, was gewünscht wird; fraglich ist auch, ob auf dem Grundstück ein Erweiterungsbau überhaupt möglich ist; meint, dass die angesprochene Summe im Haushaltsplan 2020/2021 so eingestellt werden kann, aber nicht unbedingt alles so umgesetzt werden muss

Frau Kersten:

-spricht sich insgesamt positiv für die Maßnahme an der Grundschule Finow aus; geht auch auf die Warmhaltezeiten für das Essen ein; möchte ordentliche Bedingungen für die Kinder und bittet im Namen des Antragstellers um Unterstützung

Herr Prof. Dr. König:

-betont, dass eine genaue Planung erfolgen muss, bevor eine europaweite Ausschreibung erfolgt; erklärt an Hand des Beispiels der Bürgel-Schule wie aufwendig so ein Verfahren ist; bittet

um eine realistische Zielsetzung auch wenn die Erwartungen sehr hoch sind

Herr Banaskiewicz:

-spricht sich insgesamt positiv für den Änderungsantrag aus

Herr Zinn:

-kennt die Zustände in der Grundschule Finow und bittet darum, schnell zu handeln und im nächsten Jahr diese Problematik in allen Ausschüssen auf die Tagesordnung zu setzen

Herr Parys verlässt die Sitzung um 19:56 Uhr (10 Stimmberechtigte).

Herr Ortel:

-betont, die Wichtigkeit des Antrages und sagt, dass Finow nicht abgehängt werden darf, weil die Einwohnerzahl und damit auch die Zahl der Kinder in den nächsten Jahren steigen werden

Frau Prof. Dr. Molitor:

-fragt, ob dieser Prozess unbedingt von der Verwaltung gemacht werden muss und richtet die Frage an Herrn Boldt, ob er mit dem Änderungsantrag in dieser Form zufrieden ist

Herr Boldt:

-erklärt, dass es eigentlich egal ist, ob Container oder ein fester Bau; es wäre aber gut, wenn 2-stöckig gebaut werden würde, damit die ordentliche Essenversorgung gewährleistet ist und noch zusätzliche Räume entstehen würden

Herr Prof. Dr. König:

-sagt zu Herrn Boldt, dass das alles nicht so einfach gehen wird
-richtet sich an Frau Prof. Dr. Molitor und sagt, dass eine externe Moderation natürlich möglich ist, aber letztendlich muss man dem Lehrkörper und den Eltern gerecht werden

Herr Zinn:

-merkt an, dass die Theaterzentrale nicht zur Verfügung steht

Herr Landmann:

-stellt den Änderungsantrag zur Abstimmung

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

(Herr Parys war bei der Abstimmung nicht anwesend.)

Herr Landmann:

-ruft den 4. Änderungsantrag auf, der von den Fraktionen Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur, Grüne/B 90, SPD | BFE und DIE LINKE. gemeinsam eingereicht wurde und lautet: **“Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes“**

-sagt, dass der Änderungsantrag im ASWU und im AKSI mehrheitlich befürwortet wurde, aber vom Inhalt nicht den ABJS berührt; bittet um Abstimmung, wenn kein Diskussionsbedarf besteht

Herr Banaskiewicz:

-sagt, dass es zu diesem Antrag Änderungen gab und fragt, ob diese bekanntgegeben werden

Herr Prof. Dr. König:

-bejaht dies und bittet Frau Walter, die Änderungen vorzutragen

Frau Walter:

-sagt, dass der 2. Satz „Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Stadtumbaus.“ gestrichen wird; weiterhin wird der Satz „Zur Finanzierung des Bürgerbeteiligungsprozesses werden 15.000 € zusätzlich in den Haushalt 2020 eingestellt.“ so geändert, dass das Jahr 2021 gestrichen wird.

Herr Prof. Dr. König:

-fasst zusammen, „Mit der Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes wird bereits 2021 statt 2022, begonnen.“ Der nächste Satz entfällt und danach der Satz bleibt so; der nächsten Satz wird geändert „Zur Finanzierung des Bürgerbeteiligungsprozesses werden 15.000 € zusätzlich in den Haushalt 2020 eingestellt. Im Jahr 2021 sind es dann 50.000 €.“

-sagt, dass dieser Änderungsantrag so mit den genannten Änderungen in den vorangegangenen Ausschüssen abgestimmt worden ist

Herr Zinn:

-nimmt Bezug auf die Lokale Agenda 21 und meint, dass der Änderungsantrag auch diesen Ausschuss betrifft, weil es u. a. auch um Bildung geht; erinnert daran, auch die Ortsteile mit einzubeziehen

Herr Landmann:

-lässt über den Antrag mit den vorgenannten Änderungen abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

(Herr Parys war bei der Abstimmung nicht anwesend.)

-ruft den 5. Änderungsantrag „**Bildung eines Amtes für Klimawandel**“ auf, Einreicher ist die Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur; übergibt das Wort an den Einreicher

Herr Wolfgramm:

-zieht den Antrag zurück

Herr Landmann:

-kommt zum 6. Änderungsantrag „**Stärkung des Klimaschutzmanagements der Stadt**“, Einreicher sind die Fraktionen Grüne/B 90, SPD | BFE und DIE LINKE.

-sagt an, dass der Änderungsantrag im ASWU und im AKSI einstimmig befürwortet wurde

Herr Zinn:

-geht noch einmal auf die Lokale Agenda 21 ein, die schon im Vorfeld zu den Aktivitäten zum Klimaschutz eine Art Pionierreiterrolle in Eberswalde hatte; wenn über Stellen gesprochen wird, sollte man über Fördermittel versuchen, diese mit einzubeziehen

Herr Landmann:

-bedankt sich für den Hinweis und lässt über den Änderungsantrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

(Herr Parys war bei der Abstimmung nicht anwesend.)

-ruft den 7. Änderungsantrag auf „**Maßnahmen im Brandenburgischen Viertel**“; Einreicher ist die Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

-sagt, dass der Antrag im ASWU und im AKSI mehrheitlich abgelehnt wurde

Herr Parys nimmt um 20:10 Uhr wieder an der Sitzung teil. (11 Stimmberechtigte)

Herr Zinn:

-geht auf das Stadtentwicklungsprogramm ein, welches noch von den alten Stadtverordneten beschlossen wurde und bittet darum, dieses im Auge zu behalten

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass Mittel für die Umsetzung des integrierten Entwicklungskonzeptes im Haushalt eingeplant sind und auch umgesetzt werden sollen

Herr Landmann:

-lässt über den Änderungsantrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

-kommt zum 8. Änderungsantrag „**Ortsteilzentren**“; Einreicher ist die Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur; sagt, dass dieser Antrag vom Einreicher zurückgezogen wurde

-ruft den 9. Änderungsantrag „**Soforthilfe zur Bauwerkssicherung der Maria-Magdalenen-Kirche**“ auf, der von der Fraktion CDU eingereicht wurde

-informiert, dass der Antrag im ASWU mehrheitlich befürwortet wurde; im AKSI wurde folgendes geändert: Das Wort „**Soforthilfe**“ ist in „**Hilfe**“ geändert und als Zusatz wurde aufgenommen

„**für Schäden, die nicht von der Versicherung abgedeckt sind**“;

mit dieser Änderung wurde der Antrag im AKSI mehrheitlich befürwortet

Herr Zinn:

-hätte erwartet, dass der Bürgermeister kurzfristig die Stadtverordneten informiert und nicht erst alles aus der MOZ bekannt wird

Herr Prof. Dr. König:

-stellt richtig, dass Herr Boginski einen Vor-Ort-Termin zur Besichtigung hatte und dort klar gesagt hat, dass wir helfen möchten, doch die Verwaltung darf rechtlich gesehen nicht spenden; die CDU hat hier mit diesem Antrag schnell reagiert

Herr Parys:

-fragt, wie der aktuelle Stand ist und ob klar ist, was die Versicherung abdeckt

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass die kriminaltechnische Untersuchung heute im Haus war und erst wenn das Gutachten erstellt ist, wird es der Versicherung überreicht

Herr Landmann:

-stellt die Vorlage mit den genannten Änderungen zur Abstimmung

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

-kommt zum 10. Änderungsantrag „**Erweiterung der Personalkapazitäten bei den Streetworkern**“ von den Fraktionen DIE LINKE., SPD |BFE und CDE

-sagt, dass der Antrag im AKSI einstimmig befürwortet wurde und bittet um Wortmeldungen

Frau Prof. Dr. Molitor:

-sagt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sich dem Antrag anschließen möchte

Herr Zinn:

-schließt sich ebenfalls dem Antrag an

Herr Landmann:

-bittet darum, die Informationen im Protokoll aufzunehmen und lässt darüber abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

-ruft den 11. Änderungsantrag auf „**Einführung des Produktes 51.13 Räumliche Entwicklung/ Förderung der Elektromobilität/Gestaltung der Verkehrswende**“, Einreicher ist die Fraktion FDP | BFB; informiert, dass der Antrag im ASWU mehrheitlich befürwortet und im AKSI mehrheitlich abgelehnt wurde und lässt über den Änderungsantrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

-ruft den 12. Änderungsantrag auf „**Erhöhung der Mittel zur Kulturförderung 28.40 (13/731800)**“ Einreicher ist die Fraktion BÜNDNIS EBERSWALDE

-sagt, dass im AKSI die ursprüngliche Summe vom Einreicher von 30.000 € auf 20.000 € reduziert wurde; der Änderungsantrag wurde im AKSI mehrheitlich abgelehnt

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass es heute noch eine Austauschseite dazu gab, aber jetzt wieder mit 30.000 €, die sich wie folgt aufteilen:

- 7.000 € Regelbudget
- 3.000 € Konzeptförderung
- 5.000 € Flexbudget
- 5.000 € thematische Förderung
- 3.000 € Ortsteile
- 7.000 € Höhepunkte in Stadtteilen

Herr Landmann:

-sieht sich nicht in der Lage, darüber abzustimmen, da diese Information nur rein zufällig gegeben wurde und keine Tischvorlage darstellt

Herr Zinn:

-zeigte sich bereits vom Originalantrag sehr überrascht und fragt, ob es jetzt wirklich um Stadtteilfeste in allen Ortsteilen geht; empfiehlt für nächstes Jahr, alle Richtlinien zu novellieren, um fachlich handfeste Anträge in die Haushaltsplanung einbringen zu können

Herr Landmann:

-schlägt vor, den Änderungsantrag nicht abzustimmen, weil die genauen Formulierungen unklar sind und der Einreicher nicht anwesend ist

Herr Prof. Dr. König:

-meint, dass der Antrag in der vorliegenden Form abgestimmt werden kann

Herr Landmann:

-lässt über den ursprünglichen Antrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

-ruft den 13. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. auf, „**Schaffung eines Ehrenamtsfonds im Haushalt 2020/2021**“; betont, dass dieser Antrag erst gestern eingegangen ist

Frau Walter:

-sagt, dass Hintergrund des Antrages die Würdigung des Ehrenamtes ist, weil es eine gesellschaftliche Stütze darstellt; des Weiteren ist das Ehrenamt auch immer mit Kosten verbunden und sehr zeitaufwendig; schlägt vor, dass eine Richtlinie erarbeitet werden sollte, die es ermöglicht, aus diesem Fonds Aufwendungen, wie z. B. Fahrkarten, zu erstatten

Herr Prof. Dr. König:

-stimmt zu und erinnert daran, dass Herr Zinn schon seit Jahren darum bittet, eine Richtlinie für die Ehrenamtsarbeit zu erstellen; kann aber die Sache nicht umsetzen, da ab Januar der Referent für soziale Teilhabe nicht mehr in der Stadtverwaltung Eberswalde tätig ist; schlägt vor, der Verwaltung etwas Zeit zu geben und einen Prüfantrag zu stellen, damit die Verwaltung diesen Auftrag inklusive der Ehrenamtsauszeichnung gründlich vorbereiten kann

Frau Lösche:

-erinnert, dass Ehrenamtliche häufig Hartz-IV-Empfänger und auf solche Hilfe angewiesen sind, die jedoch auch wieder als Einnahmen angerechnet werden

Frau Kersten:

-schlägt vor, auf Grund der personellen Situation aus dem I. Quartal das III. Quartal zu machen

Herr Banaskiewicz:

-möchte wissen, wie viel Geld jetzt im Topf dafür ist und warum für 2020 25.000 € vorgeschlagen sind und für 2021 sogar 50.000 €

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass bisher kein Geld dafür eingestellt ist und nur über die AG Ehrenamt die Auszeichnungen mit kleinen Geschenken, wie z. B. Karten für den Zoo finanziert werden; sagt weiter, dass der Einreicher die Vorstellung hat, aus diesem Topf alles auszugleichen, was mit Ehrenamtsarbeit zu tun hat

Herr Banaskiewicz:

-fragt, ob der Einreicher einverstanden wäre, auch für 2021 nur 25.000 € einzuplanen

Frau Kersten:

-betont, da 50.000 € bei der Anzahl der Ehrenamtlichen eine sehr kleine Summe ist; soll die Richtlinie erarbeitet werden; die 25.000 € kommen dann erst im 2. Halbjahr zum Einsatz

Herr Landmann:

-fast zusammen, dass der Einreicher nicht bereit ist, die Summen zu ändern, aber mit der Verwaltung Einigung erzielt hat, die Erstellung der Richtlinie auf das III. Quartal zu verschieben

Herr Zinn:

-begrüßt den Antrag und ist dafür, mehr Qualität in die Ehrenamtsauszeichnung zu bringen; stimmt dem Hinweis von Frau Lösche zu, betont aber, dass es nicht nur Hartz-IV-Empfänger sind, sondern auch die Personen betrifft, die von Grundsicherung im Alter leben

Frau Walter:

-betont, dass es nicht vorrangig um Auszeichnungen geht, sondern um finanzielle Entlastung und Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen

Herr Landmann:

-hat den Antrag auch so verstanden und lässt darüber abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

-ruft den 14. Änderungsantrag auf „**Moratorium zum Verkauf von städtischen Flächen**“; Einreicher ist die Fraktion DIE LINKE.; informiert, dass der Antrag erst gestern eingegangen ist und im AKSI nicht behandelt wurde; fragt den Einreicher, ob der Antrag heute behandelt werden soll

Frau Kersten:

-sagt, dass es ausreicht, wenn der Antrag im Hauptausschuss abgestimmt wird

Herr Landmann:

-fragt, ob es sich bei dem 15. Änderungsantrag „**Zusätzliche Mittel zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik**“ auch so verhält

Frau Kersten:

-bestätigt, dass dieser Antrag auch erst im Hauptausschuss abgestimmt werden kann

Herr Landmann:

-ruft den 16. Änderungsantrag „**Radwege**“ auf, Einreicher ist die Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur; informiert, dass die Vorlage erst heute gekommen ist und fragt, ob diese nicht erst im Finanzausschuss und im Hauptausschuss behandelt werden sollte, um zu vermeiden, dass ein nicht zuständiger Ausschuss darüber entscheidet

Herr Wolfgramm:

-verneint und möchte, dass heute darüber abgestimmt werden soll

Herr Landmann:

-lässt über den Änderungsantrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

-informiert als Vertreter seiner Fraktion noch zum Haushalt und bezieht sich zunächst auf die Präsentation „Sportbericht“ von Herrn Kuhnke; stellt zwei mündliche Änderungsanträge:

1. es wurde festgestellt, dass die Flutlichtanlage im Westendstadion 350.000 € kosten wird; im Jahr 2020 werden dafür 75.000 € verwendet, so dass vom Planansatz für 2020 in Höhe von 200.000 € für die Umsetzung der Sportentwicklungskonzeption lediglich 125.000 € verbleiben und diese werden für die Planung der Tartanbahn im F.-Lesch-Stadion benötigt; das führt zu der Situation, dass für 2020 keine weiteren Mittel für Maßnahmen zur Umsetzung der Sportentwicklungskonzeption zur Verfügung stehen; aus diesem Grund stellt die Fraktion den Änderungsantrag, den HH-Ansatz für die Maßnahmen zur Umsetzung der Sportentwicklungskonzeption im Jahr 2020 um 50.000 € zu erhöhen

Frau Kersten:

-möchte wissen, welche Maßnahmen dabei speziell im Blick sind

Herr Landmann:

-sagt, dass es nur um eine pauschale Summe geht, da auf Grund der Eile keine speziellen Maßnahmen benannt werden können

Herr Prof. Dr. König:

-bezieht sich auf den Sportbericht und betont, dass oft kleine Maßnahmen oder Reparaturen durchgeführt werden müssen

Herr Landmann:

-lässt über den 1. mündlichen Änderungsantrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

-kommt zum 2. mündlichen Änderungsvorschlag

2. die Kosten für die Tartanbahn werden im siebenstelligen Bereich liegen; dies wird nicht über die jährlich geplanten Ansätze im Zuge der Sportentwicklungskonzeption realisiert werden können; aus diesem Grund stellt die Fraktion den Antrag, den Bau dieser Tartanbahn in die mittelfristige Finanzplanung so einzustellen, dass die Ansätze dafür als Investitionsmaßnahme geplant werden; kann die genaue Summe nicht beziffern, weist aber auf ein Vorgespräch mit dem Kämmerer hin und bittet Herr Prof. Dr. König dazu um das Wort

Herr Prof. Dr. König:

-bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Kuhnke und sagt, dass 200.000 € für Maßnahmen im Aufwand geplant sind; wenn Investitionsmaßnahmen gemacht werden, dann wird im Haushalt eine richtige Maßnahmennummer erstellt; in Bezug auf die Tartanbahn wird diese dann mit einem symbolischen Wert versehen, weil eine genauere Planung noch nicht vorliegt

Herr Landmann:

-fasst zusammen, dass die 200.000 € im Haushalt geplant sind; um diese Maßnahme nicht im Ergebnishaushalt darstellen zu müssen, stellt die Fraktion den Antrag, die Maßnahme (Tartanbahn Fritz-Lesch-Stadion) als investive Maßnahme in der mittelfristigen Finanzplanung mit einem symbolischen Ansatz darzustellen

-lässt über den 2. mündlichen Änderungsantrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Frau Kersten:

-schlägt vor, heute nicht über den Gesamthaushalt abzustimmen, weil es ja noch einige Änderungen von der Verwaltung gibt

Herr Prof. Dr. König:

-meint jedoch, darüber heute abzustimmen, da es eher redaktionelle Änderungen sind

Herr Landmann:

-sagt, dass im ASWU der Haushalt einstimmig befürwortet und im AKSI mehrheitlich befürwortet wurde; lässt über den Haushalt insgesamt abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2020/2021 der Stadt Eberswalde mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach § 65 Abs.1 und 2 sowie § 66 wie vor der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg und § 3 der Kommunalen Haushalts- und Kas-
senverordnung des Landes Brandenburg (KomHKV).

Herr Landmann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:48 Uhr und bittet darum, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Lutz Landmann
Vorsitzender des Ausschusses für
Bildung, Jugend und Sport

Barbara Richnow
Schriftführerin

